

Haidhauser

nachrichten

Mai 2024

Preis 1,50 Euro

49. Jahrgang

Nr. 5/2024

B 4296 E

Haidhauser Nachrichten
Breisacher Straße 12, 81667 München

Bürgerversammlung Au

Wie viele Parkplätze ist uns das Radln wert?

Die geplante Verbreiterung des Radwegs in der Zeppelinstraße hat dem Bezirksausschuss Au/Haidhausen nach den Diskussionen um die geplante Fußgängerzone in der Weißenburger Straße die nächste kontroverse Debatte eingebracht. Mindestens 80 Pkw-Stellplätze sollen nach dem Umbau wegfallen. Das gefällt nicht allen Anwohnern.

„Ich fühle mich durch Ihre Politik diskriminiert und ausgegrenzt, da ich auch mit dem ÖPNV oft nicht mehr weiterkomme und weiter auf einen Individualverkehr angewiesen bin“, sagt Anwohnerin Susanne Kußmaul in der jüngsten, gut besuchten Bürgerversammlung in der Au zum BA-Vorsitzenden Jörg Spengler. Kußmaul, die nach eigenem Bekunden seit einem Arbeitsunfall nicht mehr Fahrrad fahren kann, wendet sich gegen eine einseitige „Auto-raus“-Politik.

Bereits zu Beginn der Bürgerversammlung hatte Jörg Spengler den aktuellen verkehrspolitischen Kurs des BA Au/Haidhausen verteidigt und den Hintergrund kurz skizziert. Seitdem die Stadt München im Juli 2019 die Forderungen der zwei Bürgerbegehren des Radentscheids München zur offiziellen Stadtpolitik erklärt hat, werde nun versucht, dem Fahrrad mehr Raum im Stadtverkehr zu geben und aus München „eine Fahrradstadt zu machen“.

Für den Bericht über die jüngsten diesbezüglichen Verkehrs- und Pflanzprojekte im Stadtviertel erteilte Spengler durchaus großen Applaus, so für die Verkehrsberuhigung in der Hochstraße, die temporäre Verwandlung der Kolumbusstraße in eine autofreie Sommerstraße, den neu gepflanzten „Birnbäumchen“ in der Au am Entenbachplatz, Hochbeete am Kolumbusplatz und die Ende Juli anlaufende Testphase für eine Fußgängerzone in der Weißenburger Straße.

Doch bei den 35 an diesem Abend gestellten Anträgen wendeten sich viele Stimmberechtigte gegen die besagte Verbreiterung des Radwegs entlang der Zeppelinstraße zwischen Rosenheimer Straße und Kreuzplätzchen, die auf einer Länge von 400 Metern erfolgen soll. Etwa 80 bis 90 Autostellplätze würden dieser Maßnahme zum Opfer fallen.

Bereits oben erwähnte Sabine Kußmaul hatte ihren Antrag auch als offenen Brief an den Versammlungsleiter, den zweiten Bürgermeister Dominik Krause, und BA-

Vorsitzenden Jörg Spengler in Papierform unter den Anwesenden in der Turnhalle des Pestalozzi-Gymnasiums verteilt. Bei ihrem Antrag, die Radwegverbreiterung wegen der vielen wegfallenden Parkplätze zu stoppen, argumentierte sie auch, dass gerade Arbeitende in der Gesundheits- und Altenpflege im Schichtdienst früh morgens und spät abends auf ein eigenes Fahrzeug angewiesen seien, um „den Arbeitsplatz in einer zumutbaren Wegezeit zu erreichen“. Wichtiges Fachpersonal werde so aus der Stadt vertrieben. Zielgruppe der aktuellen Verkehrspolitik sei der junge, gesunde, gutverdienende Fahrradfahrer. Alte und Kranke hätten hier das Nachsehen, so Kußmaul.

Daniela Hofmann aus der Zeppelinstraße argumentierte: „Der Ausbau zur Fahrradautobahn trägt nicht zur Sicherheit bei.“ Der Wegfall so vieler Stellplätze sei ein „Eingriff in unverhältnismäßiger Art und Weise.“ Denn nicht alle Eltern hätten den Arbeitsplatz oder die Kita um die Ecke.

Deshalb wünsche sie sich „eine solidarische Gesellschaft, in der niemand auf der Strecke bleibt.“

Auch eine weitere Anwohnerin kritisierte die „Rücksichtslosigkeit der Radfahrer“ und sagte, dass sie selbst schon einmal umgefahren worden sei. Auch aus ihrer Sicht werde momentan „alles nur noch auf Fahrradfahrer ausgerichtet.“

Carola Rupp vom Mobilitätsreferat der Stadt München (MOR) erwiderte, dass die Trennung von Fuß- und Radverkehr die Radtrasse an der Zeppelinstraße sehr wohl sicherer mache. Dass für die gesamte Maßnahme rund 4 Millionen Euro aufgebracht werden müsse, liege daran, dass ein großer Teil der Summe in die Neugestaltung des Platzes vor den Museums-Lichtspielen fließe. Für die drei Bäume, die für die Erweiterung gefällt werden müssten, werde es Ersatzpflanzungen geben. Um die wegfallenden Stellplätze zu kompensieren, sollen in der Lilienstraße 112 Plätze in Anwohnerstellplätze umgewandelt werden.



In den riesigen Hallen und dem Außengelände des Showpalast Fröttmaning bauten 2022 mehrere tausend Kinder „ihre“ Stadt. Arbeitsamt und Bank dürfen nicht fehlen. Foto: Kultur & Spielraum

Planungswerkstatt im Fat Cat

Mini-München - Wie im richtigen Leben

Alle zwei Jahre veranstaltet der Verein Kultur & Spielraum im Auftrag der Stadt München die Spielstadt Mini-München, ein kulturpädagogisches Projekt, das sich seit 1980 zum größten Ferienprogramm Münchens entwickelt und Nachahmer in mehreren hundert Städten gefunden hat.

Im Raum 1.3.1. des Fat Cat Kulturzentrums (ehem. Gasteig) in Haidhausen herrscht konzentrierte Arbeitsatmosphäre. Es ist die Planungswerkstatt von Mini-München 2024. Marie aus Straßlach (8), Hans (9) und Oscar (9) aus Neuhausen wollen heute an ihrem Werbekonzept weiterarbeiten. Sie entwerfen einen Werbespot und gestalten ein Plakat, das sie auch gleich ins Fenster hängen, um auf das nächste Mini-München und natürlich auf ihre Planungswerkstatt aufmerksam zu machen.

Expeditionen durch Haidhausen

Doch bevor es an die konkrete Planung geht, begeben sich die jungen Planer*innen mit Fotoapparat, Audio-Geräten, Papier und Bleistift auf Expedition durch Haidhausen, um Eindrücke und Anregungen für ihre Ideen und Fragestellungen zu sammeln: Welche Firmen sind sinnvoll für Mini-München? Wie könnte das Verkehrssystem gestaltet werden? Soll es vegane Angebote geben? Wie könnte der Klimawandel thematisiert werden oder ein pfliffiges Werbekonzept ausse-

hen? Die Kinder diskutieren die Machbarkeit ihrer Ideen und setzen sie z.T. zunächst in Modellen um, d.h., sie bauen z.B. eine Post, ein Restaurant, einen Info-Stand oder einen Bankautomaten. „Das macht voll Spaß hier“, sagt Oskar begeistert, „man kann hier richtig viel lernen“. Er kommt fast jeden Freitag in die Planungswerkstatt.

Mini-München, was ist das?

Mini-München ist eine Spielstadt für Kinder zwischen 7 und 15 Jahren in der es zugeht wie im wirklichen Leben: Es geht um Geldver-

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung auf Seite 8

Bezirksausschuss

Die Bürgerin und der Bürger haben das Wort

Kampf um jeden Baum

In Haidhausen sind derzeit in etlichen Straßen Bauarbeiten der Stadtwerke München in Gang, die das Fernwärmenetz von Dampf auf Heißwasser umgestellt. Die Versorgung mit Fernwärme ist unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit sehr zu begrüßen, besonders, sobald die Wärme, wie von den Stadtwerken beabsichtigt, via Geothermie erzeugt wird.

Weniger erfreulich ist, dass den Umbauarbeiten immer wieder Bäume zum Opfer fallen. So beklagte auf der letzten BA-Sitzung ein Bürger den Verlust einer Kirsche in der Preysingstraße 58 und berichtete, dass in dieser Straße in Höhe von Haus Nr. 46 noch ein weiterer Baum zur Fällung freigegeben sei. Der Bürger fragte, ob es nicht möglich sei, diesen Baum zu retten? Die Münchner Baumbilanz weist einen kontinuierlichen Verlust von Bäumen aus. Mit Nachpflanzungen junger Bäume, so erfreulich sie sind, lässt sich der Verlust alter, eingewachsener Baumveteranen erst nach vielen Jahren kompensieren. Es gelte, so der Bürger, um den Erhalt eines jeden Baumes zu kämpfen.

Die Stadtwerke München seien sich ihrer Verantwortung bewusst und beabsichtigen, möglichst schonend vorzugehen, erklärten Mitglieder des BA. Das Problem liege darin, dass die alten Fernwärmerohre oft eingemauert sind und es mancherorts technisch nicht möglich ist, beim Austausch der Rohre angrenzende Bäume zu erhalten.

Der Bezirksausschuss forderte einstimmig die Nachpflanzung des



Nicht angewachsen: Nachpflanzung am Eingang zur Katholischen Stiftungshochschule

gefallten Baums, den Erhalt des von Fällung bedrohten Baums, soweit irgend möglich, sowie den Ersatz einer nicht angewachsenen Nachpflanzung am Eingang zur Stiftungshochschule.



Vielleicht noch zu retten: Bäume vor dem Haus Preysingstraße 46

Anzeigen

Bauvorhaben Welfenstraße

Im Innenhof der Welfenstraße 39 bis 41 soll eine Garagenanlage abgebrochen und durch ein Wohngebäude mit 6 Wohneinheiten und einer Tiefgarage ersetzt werden. Anwohner/innen kritisieren die Größe des Projektes und die mangelhafte Information. Sie befürchten Lärmbelästigung und halten auch den vorgesehenen Kinderspielplatz für unnötig, da es in fußläufiger Nähe genügend gute Spielplätze gebe. Sie fragen den BA nach Möglichkeiten, Einfluss auf das Vorhaben zu nehmen. Der BA selbst steht dem geplanten Bauvorhaben kritisch gegenüber: „Die Nachverdichtung wirkt sehr mas-

siv“. Es sei fraglich, ob für Bestand und Neubau eine ausreichende Belichtung gegeben sei. Die Wohneinheiten seien für ein Erhaltungssatzungsgebiet „sehr großzügig“. Der BA befürwortet einen weniger massiven Baukörper. Dann nämlich könnten die beiden Bäume, die zur Fällung vorgesehen sind, aber unter die Baumschutzverordnung fallen, erhalten bleiben und der Kinderspielplatz vergrößert werden. Der BA-Vorsitzende Jörg Spengler bietet den Anwohner*innen an, sie über den Unterausschuss Planung eingehender über das Bauvorhaben zu informieren und weist darauf hin, dass Spielplatzflächen gesetzlich vorgeschrieben sind und zu erwartende Lärmbelästigungen nicht zu einer Verschiebung oder Ablehnung eines Bauvorhabens führen würden.



Nachverdichtung in der Welfenstraße: Nicht nur die Garagen würden dem geplanten Wohnblock weichen, sondern auch die grüne Innenhoffläche. Anwohner/innen sowie BA-Mitglieder halten das Bauvorhaben für überdimensioniert.

Aus den Unterausschüssen

Nicht aufzuhalten

Das gastronomische Angebot in Haidhausen wächst weiter. Es sind vor allem Freischankflächen und Schanigärten, die immer mehr Kundschaft ins Viertel ziehen. Der Antrag auf Genehmigung eines Schanigartens in der Steinstraße („Vinaïolo“) veranlasste Nikolaus Haeusgen (CSU) zur Frage, ob sich nun ganz Haidhausen zu einer einzigen Kneipe entwickelt?

Essen und Trinken im Freien sind beliebt, die Sitzplätze meist sehr gut besetzt. Aus Gründen der Gleichbehandlung hat jeder Wirt Anspruch auf Genehmigung, wenn die rechtlichen Voraussetzungen

dafür erfüllt sind. Nina Reitz (SPD) erklärte, allemal seien Schanigärten Freischankflächen vorzuziehen. So bleiben die Gehwege frei.

Der BA beschloss einstimmig die Genehmigung des neuen Schanigartens.

Fortsetzung auf Seite 4

IMPRESSUM Haidhauser Nachrichten

erscheinen monatlich
 inhaber & Verleger:
 Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V.
 Breisacher Str. 12, 81667 München
 E-Mail: info.hn@web.de
 www.haidhauser-nachrichten.com
 Verantwortlich für die Herausgabe
 und Redaktion:
 Andreas Bohl
 Druck:
 Druckerei Offprint
 Planegger Str. 121, 81241 München
Anzeigen und Termine
 Christa Läßle, Tel: 55 28 68 19
**Kontakt für wichtige Mitteilungen
 und Abos:**
 Christine Gaupp, info.hn@web.de
Mitarbeiter*innen:

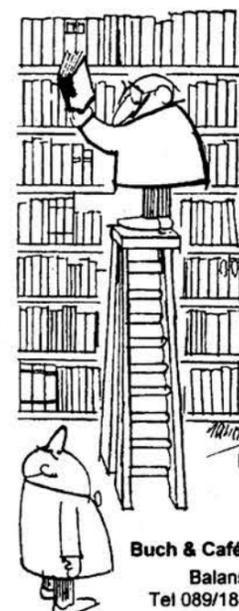
Andreas Bohl, Annette Fulda, Chiara Ridolfi, Christa Läßle, Christine Gaupp, Christopher Hamacher, Gabi Kaczmarek, Gerhard Metzger, Hannah Steinert, Hannelore Pracht, Heike Jütting, Jacob Thomas, Jutta Stolle, Karin Unkrig, Kathrin Taube, Markus Wagner, Papan, Regina Schmidt, Uwe Petschick, Walter Burtscher

Die Haidhauser Nachrichten werden in ehrenamtlicher Arbeit hergestellt. Unser Verein arbeitet ohne Gewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen und Mitgliedsbeiträgen und berichtet unabhängig von jeder Partei vom gegenwärtigen Leben im Stadtteil. Jede/r Bewohnerin des Viertels ist zu regelmäßiger und/oder gelegentlicher Mitarbeit herzlich eingeladen.

An einem Montag im Monat ab 19 Uhr treffen wir uns in einer Wirtschaft (Ort: siehe letzte Seite). Gäste sind herzlich willkommen. Mit Ausnahme der Woche nach Erscheinen der Zeitung, treffen wir uns jeden Montag von 20 bis 22:30 Uhr im Stadteiladen in der Breisacher Str. 12, Telefon 448 21 04.

Die Haidhauser Nachrichten kosten im Abonnement 22 Euro, im Förderabonnement 30 Euro oder mehr.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Wir verwenden alte, neue und eigene Rechtschreibung. Wer einen Druckfehler findet, darf ihn behalten.



www.ichwillesen.de
 24 Std. Shop

Wir bemühen uns gern für Sie

Buch & Café Lentner
 Balanstraße 14
 Tel 089/18 91 00 96

Wollen Sie einfach mal mit jemandem drüber reden?



Dann rufen Sie mich an oder schauen dienstags, 18-19 Uhr bei mir vorbei, um mich kennenzulernen.

Gudrun Schweisfurth
 Philosophische Praxis

Milchstraße 4, Haidhausen
 Tel. 0170 9929579, gudrunschweisfurth.de

Parklet am Breisässer Platz

Kleines Wohnzimmer im Viertel

Ein Blick in Google Maps zeigt: Der Breisässer Platz ist auf der Münchner Stadtkarte eingetragen: als roter Pin und mit der Bezeichnung „Freizeitzentrum“. Die Namenskreation gibt es seit knapp drei Jahren. Sie beschreibt ein Projekt zur Belebung des Quartiers, das an der Kreuzung Elsässer-/Breisacherstraße begonnen und der etwas trostlosen Ecke nicht nur eine eigene Bezeichnung, sondern auch einen Anziehungspunkt geschenkt hat. Inzwischen sind fünf weitere Orte in der Landeshauptstadt entstanden. Sie laden zum Nachdenken, (Aus)Tauschen und Mitmachen ein.



Das Straßenschild auf einer Höhe, die auch für Kinder lesbar ist, ein grüner Willkommensgruß und der Briefkasten einer Partnerorganisation verdeutlichen, dass sich hier jede/r aufhalten kann, ohne etwas konsumieren zu müssen. Foto: Karin Unkrig

Parklets, 2019 noch ein unbekannter Begriff, stehen für „kleine Parks“. Konkret handelt es sich um provisorische Einbauten, die – in Parkbuchten eingestellt – zu einer Erweiterung des Gehsteigs beitragen und somit den öffentlichen Raum zugänglich(er) machen. Sie zeigen auf, wie Straßenraum alternativ genutzt werden kann. Diese Objekte, zumeist aus Holz gebaut, bestehen aus Elementen wie Sitzflächen, Regalen, Beeten mit Blumen und Sträuchern oder einer Fahrradreparaturstation. Als Sondernutzung; Treffpunkte oder für Aktionen mit Bezug zum Stadtviertel sind sie weder kurzlebig (wie die Sommerstraßen) noch privat (wie die Schanigärten) und schon gar nicht so umstritten wie andere Umgestaltungen (Stichwort Fußgängerzonen oder Zweirichtungsradwege).

In Haidhausen fördern die kürzlich in einer Werkstatt des FAT-CAT-Kulturzentrums restaurierten Möbel, der abgeschliffene Boden und die bepflanzten Hochbeete nicht nur die Aufenthaltsqualität, sondern stellen mit der festinstallierten Pumpstation einen echten Mehrgewinn dar. Hier können die Reifen von Fahrrädern, Pedelecs oder E-Bikes schnell und kostenlos mit Luft gefüllt werden. Andere Experimentierfelder wie eine Tischtennisplatte in der Maxvorstadt müssen zunächst ausgehandelt werden, Stichwort Spaß kontra Lärmpegel. Interessanterweise kann dies an einem solchen Ort direkt und konstruktiv geschehen, statt über Leserbriefe, 30 Anträge an eine Bürgerversammlung oder den Aufbau von ideologischen Minenfeldern...

Freifläche statt Parkplatzeldorado

Für die einen bilden Parklets eine Oase im urbanen Umfeld, für die anderen werten sie nicht nur das Stadtbild auf, sondern haben auch eine klare Botschaft: Nachdenken über Nutzung DURCH und Vortritt FÜR WEN. Wären hier noch zwei Autostellplätze, würden sie (noch) mehr Verkehr generieren, die Sicht wäre versperrt und wesentlich weniger Menschen könnten denselben Raum nutzen: kostenlos und kreativ. Mit anderen Worten: Eine erhöhte Aufenthaltsqualität steht einer einseitigen, eingeschränkten Funktion gegenüber.

In verschiedenen europäischen Hauptstädten sind inzwischen „kleine Wohnzimmer“ mit unterschiedlichen Gestaltungen und Zielrichtungen entstanden. Sie finden erfreulichen Zuspruch und führen zu erstaunlichen Erfahrungen: So scheint das Vorhandensein von Pflanzen als lebenden Organismen vor Vandalismus zu schützen.

Es bleibt zu hoffen, dass der nächste Schritt, die Institutionalisierung im Sinne der überdauernden Einrichtung über die – zusehends milden – Winter und/oder die überdauernde Finanzierung von Material und Arbeitszeit in nicht allzu weiter Ferne liegt.

Frühlingsimpressionen

An einem der ersten sonnigen heißen Apriltage waren die Bänke und Einzelsitze viel belegt. Eine Touristin schleckte ihr Eis, derweil sie die festgepinnten Aufrufe studierte. Großeltern setzten ihre Rucksäcke ab, um ihren zwei Enkelinnen beim Herumtornen auf den Rückenlehnen zuzusehen. Ein Mann las sein Buch zu Ende.



Elisa Maschmeier, Architektin, Stadtentwicklerin und Initiatorin des Breisässer Platzes, lässt sich gerne davon überraschen, was das Tauschregal Neues enthält. Foto: Karin Unkrig

Ab Mitte Juni dürfte es wegen der Fußball-EM etwas lauter werden: von den umliegenden Häusern, nicht den spontanen Aktivitäten auf dem Parklet (wie zunächst von einigen Nachbarn befürchtet). Mittlerweile ist das Einvernehmen mit der Nachbarschaft gut, es hat zu einer breiten Akzeptanz und nicht zuletzt 88 % Zustimmung bei einer Umfrage bezüglich des zukünftigen Stehen-Lassens im geführt. Weiterhin

gesucht werden Helfer*innen und Pat*innen mit einem grünen Daumen, Ordnungsreaks, die das Tauschregal betreuen oder Vereine, die ihre Sitzungen auf den Breisässer Platz verlegen. Die Redaktion der HN hat das Outdoor-Meeting 2021 jedenfalls in bester Erinnerung. Interessierte können sich unter breisaesserplatz@gmail.com melden. unk

Kleines Wohnzimmer im Viertel



Diskutieren und debattieren: Trotz der nachgeholtten UEFA EURO 2020 ließ es sich die Redaktion der Haidhauser Nachrichten Ende Juni 2021 nicht nehmen, jungen Interessierten die Publikation vorzustellen.

Fortsetzung von Seite 2

Bezirksausschuss



Kindervilla an der Kellerstraße

Die Partei, die Partei ... Anträge der Parteien

Klarheit schaffen

Wie geht es weiter mit der Kindervilla in der Kellerstraße? Die Nutzung des Hauses ist bis Ende dieses Jahres befristet, Personal und betroffene Familien brauchen eine Perspektive. Nina Reitz (SPD) hat eine Anfrage eingebracht. Die Stadtverwaltung soll beantworten, bis wann der Kindergarten gesichert ist, ob er mit dem Personal umzieht und wohin, und ob die Betreuung der Kinder ohne Unterbrechung gesichert ist. Auf Vorschlag von Reitz schlossen sich alle BA-Fraktionen der nun fraktionsübergreifenden Anfrage an und brachten sie mit einstimmigem Beschluss auf den Weg.

Schlechtes Geschäft

Der Johannisplatz mit seinen Spielplätzen und der Grünanlage soll saniert werden. In einem ausführlichen Schreiben an den Bezirksausschuss begründet das städtische Planungsreferat, warum es dazu Kompensationsmittel aus dem Bauvorhaben „Orleanshöfe“ verwenden will. Das Referat hält die Ausweisung einer öffentlichen Grünfläche auf dem Gelände der „Orleanshöfe“ für nicht möglich, weil Anforderungen an Lärmschutz und Zugänglichkeit dort nicht erfüllbar seien. Die in den „Orleanshöfen“ vorgesehenen Freiflächen sollen in erster Linie den Bewohner*innen des neuen Quartiers zur Verfügung stehen. Wegen der Be-

freiung von der Schaffung öffentlicher Freiflächen muss der Bauträger eine Kompensationszahlung leisten. Diese will das Planungsreferat nun statt der bereits genehmigten Mittel aus dem Mehrjahresinvestitionsprogramm in Sanierung und Aufwertung des Johannisplatzes stecken. Nachdem der Bezirksausschuss sich gegen den Hypopark als Kompensationsfläche ausgesprochen hatte, sei die Wahl auf den Johannisplatz gefallen.

Der BA nimmt die Entscheidung der Stadtverwaltung zur Kenntnis bekräftigt auf Empfehlung des UA Planung nochmals seine grundsätzliche Ablehnung der Praxis der Kompensation, weil damit „kein Quadratmeter Grünfläche zusätz-

lich geschaffen“ wird, sondern mehr Menschen in die bestehenden Grünanlagen gezwängt werden. „Das Mindeste“ wäre eine Entsiegelung des südwestlichen Platzbereichs Eingang Schiltbergerstraße. „So könnte zumindest etwas neue Grünfläche entstehen“, so der BA in seiner einstimmig getragenen Stellungnahme.

Gedenken an die Corona-Opfer

Die katholischen und evangelischen Gemeinden in Haidhausen veranstalten alljährlich im Juli eine Choleraprozession. Neben der Alten Haidhauser Kirche erinnern Gedenkkreuze an die Verstorbenen der Choleraepidemien des 19. Jahrhunderts. Auf Vorschlag des katholischen -Pfarrverbands Haidhausen soll dort eine Gedenkstätte errichtet werden, die an die Erkrankten und Verstorbenen der Corona-Pandemie erinnert. Der Pfarrverband plant die Aufstellung eines Kreuzes anlässlich der diesjährigen Prozession.

Ob sich der BA an der Aktion und den Kosten der Gedenkstätte beteiligt, wird das Gremium später entscheiden.



Provisorisches Gedenkkreuz am Friedhofseingang bei der Alten Haidhauser Kirche



Blick in die Schiltbergerstraße: Hier könnte der Johannisplatz entsiegelt und begrünt werden.

Behördenversagen

Eine erneute ausführliche Eingabe eines Bürgers an den UA Mobilität zeigt: Die Stadtverwaltung ist nach wie vor nicht in der Lage oder willens, die Fußgängerzone Geneveva-Schauer-Platz durchzusetzen. Schnell hindurch fahrende Autos und Straßenbahnen verhindern, diesen Platz in Gänze als Aufenthaltsort für Entspannung Suchende oder Spielfläche für Kinder zu nutzen. Die gelegentlichen Kontrollen erweisen sich als wirkungslos.

Der Bezirksausschuss fordert seit Jahren die Nutzung technischer Hilfen wie etwa bewegliche Poller wie am Jakobsplatz oder den Einsatz von sogenannten „Starenkästen“ (Blitzkameras zur Verkehrsüberwachung). Die Stadtverwaltung lehnte ab. Jetzt beschloss der BA einstimmig die Empfehlung des UAs, die Eingabe des Bürgers, der ebenfalls einen „Starenkasten“ zur Kontrolle gefordert hatte, an den Oberbürgermeister zu leiten.

Neues Café und Tagesbar am Preysingplatz

Lang, lang ist's her, als noch das Café „Stöpsel“ im Haus Preysingstraße 18 gegenüber der evangelischen Kirche St. Johannes Gäste bewirtete, nicht nur mit Essen und Trinken, sondern auch als alternativ-politischer Dreh- und Angelpunkt. Seit der Schließung des Cafés wird in den Erdgeschossräumen Fitness und Gymnastik angeboten. Nun gibt es Pläne, dort eine Tagesbar und ein Café mit 28 Sitzplätzen innen und 20 Plätzen außen einzurichten.

Der BA nimmt die Nutzungsänderung einstimmig zur Kenntnis.

Fortsetzung auf Seite 5

Anzeigen

Anzeigen

kokolores

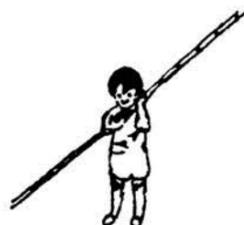
Kokolores! Postkarten! Papier!

Wörthstraße 8
81667 München
Tel. 089/4483251
www.kokolores-muenchen.de

Öffnungszeiten:
Di -- Fr 10:00 -- 18:30 Uhr
Sa 10:00 -- 16:00 Uhr

GRIECHISCH
ESSEN UND TRINKEN

KALAMI



Täglich ab 17.00 Uhr
Kellerstraße 45/Ecke Metzstr.
(S-Bahn Rosenheimer Platz)
Telefon (0 89) 48 72 82

GRENZGÄNGER

Genuß lebt aus der Offenheit der Sinne und des Geistes.
Geist und Sinne fragen nach Substanz.
Substanz und Schein vermengen sich.
Notwendig ist die rechte Wahl.
Auswahl gründet im Trennen.
Dieses von Jenem.
Nach Kriterien.
Engagement,
Erfahrung,
Wissen,
Ethos.

Grenzgänger – Wein & Caffè
Wörthstr. 18
81667 München
Tel. 089/48 07 331
www.der-grenzgaenger.de

Metzgerei Vogl

in Haidhausen
hausgemachte
Wurst Fleisch
erster Qualität

Steinstraße 61, Telefon 48 73 18
Montag – Freitag 8 – 18 Uhr
Samstag 7 – 12:30 Uhr

GASTSTÄTTE



Preysingstraße 77
81667 München
Mo-Fr 11.30-24.00
Sa, So 10.00-24.00
Tel. 089/4470564
Fax 089/6887452

BA

Fortsetzung von Seite 4

Grünpeil für den Radverkehr

Die SPD-Fraktion im BA Au-Haidhausen beantragt die Prüfung, ob an folgenden Kreuzungen im Stadtteil Schilder mit dem grünen Pfeil angebracht werden können, die es Radfahrenden erlauben, auch bei Rot rechts abzubiegen:

- Breisacher-/Wörthstraße
- Elsässer-/Kirchen-/Flurstraße
- Flur-/Einsteinstraße
- Kirchen-/Seerieder-/Wolfgangstraße
- Metzstraße/Rosenheimer Straße
- Pariser/Rosenheimer Straße
- Pariser-/Wörthstraße
- Pilgersheimer-/Humboldtstraße
- Preysing-/Wörthstraße (stadtauswärts)
- Rabl-/Franziskanerstraße
- Schweiger Straße/Mariahilfplatz (stadtauswärts)
- Claude-Lorrain-Straße/Humboldtstraße

Ein Pilotversuch der Bundesanstalt für Straßenwesen im Auftrag des Verkehrsministeriums zur Grünpeilregelung für rechtsabbie-

gende Radfahrer/innen 2019 zeigte: Der Grünpeil fürs Fahrrad ist sicher!

Der Grüne Pfeil wurde in unserem Stadtbezirk in der Seeriederstraße Ecke Einsteinstraße bereits ausprobiert und hat sich bewährt.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.



Pilotversuche zeigen: Der Grünpeil für Fahrradfahrende ist sicher

ir + mw + anh

Kita St.-Josefs-Verein

Silberstreif am Horizont

Die Verhandlungen über die Zukunft des St.-Josefs-Vereins laufen auf vollen Touren. Nach einer dreimonatigen Sondierungsphase hatte der Insolvenzverwalter Dr. Max Liebig am 1. April das eigentliche Insolvenzverfahren eröffnet. Zu dem in der Eggenstraße angesiedelten Verein gehören eine Kita mit 120 Plätzen, ein Kinderheim mit 30 Plätzen und eine Heilpädagogische Tagesstätte.

Ziel sei es nun, neben der Befriedigung der Gläubigerinteressen „mit potentiellen neuen Trägern bzw. Übernehmern solide, nachhaltige Lösungen zur Fortführung der drei Einrichtungen zu finden“, so der Insolvenzverwalter in einem Anschreiben an die Eltern.

Nachdem die Agentur für Arbeit die vergangenen drei Monate für die Bezahlung des Personals aufkommen war, habe dies mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens wieder der St.-Josefs-Verein übernommen.

Über die aktuelle Situation schreibt Liebig: „Die Resonanz auf unsere Suche nach neuen Betreibern ist gut. Die eingereichten Konzepte machen unter anderem zur Bedingung, dass die Mitarbeitenden in den drei Einrichtungen auch nach der Übernahme an Bord bleiben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind und bleiben also ein elementarer Teil der Zukunft der Einrichtungen.“

Nun sei es die Aufgabe von seinem Team und ihm, die Konzepte für einen weiteren Betrieb zu prüfen und ihre Umsetzbarkeit zu bewerten. Da die Gespräche mit allen Interessenten vertraulich seien, könne er aber momentan keine Details zu den Konzepten veröffentlichen, so der Insolvenzverwalter.

Markus Wagner

Wie viele Parkplätze ist uns das Radln wert?

Fortsetzung von Seite 1

Bei den Anträgen, von denen viele einen Planungsstopp zur Radwegweiterung forderten, war es sehr oft ein Kopf-an-Kopf-Verhältnis: Eine Abstimmung endete mit 77 zu 77 Stimmen, bei der nächsten stimmten 93 BürgerInnen für die Erweiterung, 75 dagegen. Deshalb stellte auch der zweite Bürgermeister Dominik Krause (Grüne) fest: „Das Zeichen geht Richtung Stadtrat, dass die Abstimmungen sehr knapp sind.“

Zwei innovative Anträge hatten sich mit der Frage beschäftigt, wo es in der Au oder in unmittelbarer Umgebung noch Parkflächen gebe, die momentan ungenutzt sind oder noch erhebliche Kapazitäten aufzuweisen hätten. So kamen sowohl die Tiefgaragen des Gasteig, des Penta-Hotels und des Europäischen Patentamts zur Sprache, mit der Bitte um Prüfung, ob sie für Anwohner mit Parkausweis genutzt werden könnten.

Bei den Anträgen zum Fahrradweg wurden auf der Bürgerversammlung in der Au immer wieder auch Art und Umfang bürgerlicher Mitbestimmung thematisiert. Während Jörg Spengler zu Beginn der BV wie auch bei Veranstaltungen



Der BA-Vorsitzende Jörg Spengler (stehend) verteidigte die Planungen für den Radweg an der Zeppelinstraße. Foto: Arno Unkrig

zur Fußgängerzone in der Weißenburger Straße gelegentlich betonte, seien alle in die Wege geleiteten Maßnahmen von Haus aus demokratisch legitimiert, weil der Bezirksausschuss aus einer demokratischen Wahl hervorgegangen sei. Einige Antragsteller monierten aber, dass sie gerne von Anfang an beteiligt wären, wenn es sich um Maßnahmen vor ihrer Haustüre handle. Oder wie es ein Anwohner der Zeppelinstraße formulierte: „Ich habe eine andere Auffassung von Demokratie als Herr Spengler.“

Weißenburger Straße – Aushebeln der demokratischen Teilhaberechte?

Transparenz und Mitbestimmungsmöglichkeiten sind also im Viertel ein Dauerthema. Der Pilotversuch, die Weißenburger Straße ab dem 29. Juli provisorisch zur Fußgängerzone umzugestalten, war auch bei der Bürgerversammlung in der Au ein Tagesordnungspunkt. Michael Köhler monierte, dass es zum Thema Fußgängerzone immer

noch keine Einwohnerversammlung gegeben habe, die von den Stadtratsfraktionen der Grünen und der SPD bereits am 11. November 2022 beantragt worden war. Die drei vom Mobilitätsreferat in der Zwischenzeit durchgeführten Informationsveranstaltungen seien mit einer Einwohnerversammlung nicht vergleichbar, da nur Fragen gestellt, aber keine Stellungnahmen abgegeben oder über das Projekt abgestimmt werden durfte. Köhler sieht

Fortsetzung auf Seite 6



Bei der Bürgerversammlung in der Au war die Hütte, sprich die Turnhalle des Pestalozzi-Gymnasiums, voll. Foto: Arno Unkrig

Anzeigen

Anzeigen

druck WERK
 Schwanthalerstraße 139, 80339 München
 Fon (089) 502 99 94, Fax (089) 502 86 06
 e-mail team@druckwerk-muenchen.de
 Internet www.druckwerk-muenchen.de
 Mo-Fr 8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr

Satz
 Gestaltung
 Offsetdruck
 Verarbeitung

Cafe im Hinterhof
 München - Haidhausen
 Sedanstraße 29
 Tel. 089/ 448 99 64
 täglich 8 - 20 Uhr
 Sonntag 9 - 20 Uhr

buch & töne

Ausgesuchte Bücher, Hörbücher und Musik zum feinen Preis in wohlthuender Atmosphäre. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

buch & töne Buchhandlung & Modernes Antiquariat
 Weißenburger Straße 14, 81667 München
 Telefon 089-44 10 94 76, www.buchundtoene.de

Bezirksausschuss Bürgerversammlung Au

Fortsetzung von Seite 5

hier eine bewusste Verschleppung, zumal ein Stadtratsantrag binnen sechs Monaten entschieden werden muss. Überdies gab es bei den Bürgerversammlungen in der Au und in Haidhausen am 30. März 2023 und am 4. Mai 2023 Anträge auf eine Einwohnerversammlung. So sieht Köhler in diesem Vorgehen „ein Aushebeln der demokratischen Teilhaberrechte der Bürgerinnen und Bürger Haidhausens und der

Au.“ In seinem Antrag wird OB Reiter gebeten, „dafür zu sorgen, dass das Mobilitätsreferat künftig die in der Satzung für Bürgerversammlungen und der Geschäftsordnung des Stadtrats festgelegten Fristen einhält.“

Mehr Rücksichtnahme

Mit dem Antrag, bei der Unterführung unter der Ludwigsbrücke,

die einen kombinierten Fuß- und Radweg enthält, nur noch Schrittgeschwindigkeit zu erlauben, stieß Wilhelm Kußmaul auf offene Ohren bei den Stimmberechtigten. Nicht zuletzt wegen der nordseitig an einem Brückenpfeiler liegenden Lokalität „Boazn“, vor der Gäste immer wieder Fahrräder abstellen, wird es dort gefährlich eng. Eine baustellenbedingte Verengung auf

der südlichen Seite der Brücke gibt es momentan sowieso.

Eine zweite, von Wilhelm Kußmaul bemängelte Gefahrenstelle am nördlichen Eck des Volksbads, wo der Fahrradweg eine scharfe Rechtskurve bergauf macht, war bereits Gegenstand eines Antrags der Grünen-Fraktion im BA in der März-Sitzung.

Markus Wagner

Bürgerversammlung Haidhausen

Die gut besuchte Bürgerversammlung Haidhausen am 23. April 2024 wurde vom 2. Bürgermeister Dominik Krause / Bündnis 90/Die Grünen geleitet. Verkehrsthemen und der Fortfall von Parkplätzen nahmen einen breiten Raum ein.

Jörg Spengler, Vorsitzender des Bezirksausschusses (BA) erläuterte die Arbeit des Bezirksausschusses in den letzten 12 Monaten, die teilweise geplante Fußgängerzone in der Weißenburger Straße, die zukünftige Nutzung des Mariahilfplatzes und die immer noch geschlossenen Zugänge zur S-Bahn am Rosenheimer Platz waren die Schwerpunkte. Letzteres Dauerthema der vergangenen Jahre quitierte das Publikum mit lauten Buh-Rufen. Mehrfach betonte Spengler die demokratische Legitimation des Bezirksausschusses und verteidigte die Entscheidung des Gremiums keine formelle Einwohnerversammlung zur Fußgängerzone Weißenburger Straße einzuberufen. Konflikte werden mit einer Einwohnerversammlung nicht gelöst, so Spengler. „Der Bezirksausschuss kann sich in Sachen Demokratie nichts vorwerfen“.

Das sah ein Bürger ganz anders. Wie schon auf der Versammlung in der Au kritisierte er die Vorgehensweise des BA. Dieses Gremium setzt sich über Bürgerwünsche hinweg, dies sei keine Werbung für die Demokratie, so der Bürger. Er forderte in seinem Antrag eine Vollzugskontrolle aller Bürgeranträge durch das Direktorium. Gleichzeitig forderte er den BA auf, mit Mehrheit beschlossene Empfehlungen der Bürgerversammlung „innerhalb der in der Satzung für Bezirksausschüsse vorgeschriebenen Frist zu behandeln“. Für diesen Antrag

stimmten 68 Bürgerinnen und Bürger mit Ja und 40 dagegen. Somit ist der Antrag angenommen.

Eine Anfrage bezog sich auf die Insolvenz des St. Josef Verein. Die Bürgerin setzte sich sehr engagiert für den Erhalt von zirka 100 Kindergartenplätzen und 30 Plätzen des Heilpädagogischen Kinderheimes ein. Was macht die Stadt, dass die Kinder im Viertel bleiben können, so die Anfrage. Der Stadt sei das Problem bekannt, sie arbeitet mit Hochdruck an diesem Thema, so Dominik Krause.

Autoparkplätze stehen zur Zeit sehr unter Druck im Viertel. Schanigärten, Fahrradstellplätze, Baustellen wegen Fernwärme verursachen eine Reduzierung des Parkplatzangebots. In der Bazeillesstrasse beklagte eine Anwohnerin den Verlust von Anwohnerparkplätzen. Dies sollte die Verwaltung vermeiden und nach Möglichkeit nur Allgemeinparkplätze in Fahrradstellplätze umwandeln. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

Wer hat Vorfahrt am Pariser Platz? Darüber besteht offenbar Unklarheit. „Der Pariser Platz ist zwar rund, aber kein Kreisverkehr“, so die Verwaltung, folglich gilt hier rechts vor links. Ein Bürger beantragte eine bessere Beschilderung und erhielt mehrheitlich Zustimmung.

Mehr Sicherheit für Fußgänger, die die Elsässer Straße überqueren



möchten forderte ein Bürger. An der Kreuzung Breisacher Straße beantragte er einen Zebrastreifen. Mit eigenen Messungen hatten Anwohner eine frühere Zählung des Verkehrsaufkommens von Autos, Radfahrern und Fußgängerinnen während der Coronazeit in Frage gestellt. Das Referat hat eine erneute Messung zugesagt. Mit nur einer Gegenstimme wurde die Schaffung eines Zebrastreifens befürwortet.

Weitere Themen von Anträgen und Anfragen waren: Schritte gegen die Vermüllung von Grünanlagen, mehr Baumpflanzungen, mehr Trinkwasserbrunnen, Umbau der Stadt zu einer Schwammstadt, Einrichtung von Fahrradstellplätzen vor dem Pestalozzi-Gymnasium, Maßnahmen gegen die Tau-

benplage, Einbahnregelung in der Balanstrasse, nur zweimaliges mähen von Straßenbegleitgrün, Erhalt

des historischen Kopfsteinpflasters, Unterstützung und stärkere Einbindung des Repair-Cafes am Gasteig und anderer Nutzer*Innen der Fat Cat bei der Suche eines Unterschlupfes während der Sanierung des Gasteigs.

All diese Themen erhielten Zustimmung und zeigten die Vielfalt der Versammlung in konzentrierter und freundlicher Atmosphäre.

anb / wsb

Anzeigen

Anzeigen

Die bessere Wahl
Biologische Schlafsysteme von ProNatura

Birnbaumblau. Schreinerei und Schlafstudio.
Wohnen und Schlafen nach Maß.

Schlafstudio Wolfgangstraße 17 | 81667 München-Haidhausen
Tel. 089.4483408 | Fax 089.4485821 | E-Mail: mail@birnbaumblau.de

www.birnbaumblau.de

PRINT
WERK

S/W KOPIE-DRUCK / FARBKOPIE-DRUCK
PLOTTER & SCANS BIS A0 / BINDUNGEN
LAMINIEREN / VISITENKARTEN / FLYER
BACHELORARBEITEN / DISSERTATIONEN
STUDENTENPREISE / COPYKARTEN / FAX

Sedanstr. 32 / 81667 München / Tel. 44409458
info@print-werk.de / www.print-werk.de

mo.-fr. 09.30-12.30 | 13.30-19.00

LO
RA 92.4
RADIO

APRIL, APRIL



@chandonroy110 by freepik.com

Auch in Lissabon verkehren weiterhin imposante Doppeldecker. Das Bild zeigt ein grün-weißes Modell, ausgestellt im Museum des staatlichen Verkehrsunternehmens Carris, das den Großteil der städtischen Buslinien, die Straßenbahn sowie einen Aufzug betreibt. Foto: Karin Unkrig

Das Ei

Es fiel einmal ein Kuckucksei
Vom Baum herab und ging
entzwei.

Im Ei da war ein Krokodil
Am ersten Tag war's im April.

Joachim Ringelnatz

Einige werden es geahnt haben, andere vermutet: Der Aufruf zur Namensfindung für den geplanten Dreidecker der MVG, veröffentlicht in der vorhergehenden Ausgabe der Haidhauser Nachrichten, war ein Aprilscherz. Die Fotomontage fertigten die Lissabonner Verkehrsbetriebe selber an, zu ebendiesem Zweck. Einen Dreideckerbus gab es im Öffentlichen Personennahverkehr nie – außer in der Fantasie und im dritten Harry-Potter-Film. Für dessen Dreharbeiten wurden insgesamt drei lilafarbene „Knight Busse“ gefertigt, basierend auf einem Modell der AEC (Associated Equipment Company). Eine Replica kann in den Universal Studios in Florida bestaunt werden.

Es bleibt bei „hoch zwei“

In München verkehren lediglich die roten und blauen Tourismus-Busse zweistöckig. Der Traum vom Dreideckerbus bleibt einer, selbst wenn er – mit den entsprechenden Illustrationen – immer wieder durch die Gazetten geistert. Zum ersten Mal 1926, als das Kundenmagazin des Reifenherstellers Continental ein Fakebild eines dreistöckigen Linienbusses zeigte.

Die Metrobuslinie Ostbahnhof-Rotkreuzplatz muss ihre Bezeichnung „Nummer 62“ also nicht ändern. Unserem Aufruf, sich für den aufgestockten Bus einen Namen auszudenken, folgte dennoch ein Leser. Der fachkundigen Jury, bestehend aus dem harten Kern der Redaktion, entlockte sein Vorschlag „Flotter Dreier“ vielseitiges Schmunzeln. Rudolf Winzen darf sich in der Folge über einen belletristischen, lichtvollen oder schokoladigen Preis freuen.

unk

Anzeigen

ÖKOESSEL
sozial · regional · ökologisch

**Der solidarische Mitgliederladen in Haidhausen.
Bio für alle!**

- Gesunde und nachhaltige Produkte nahezu zum Einkaufspreis
- Mitgliedschaften für jeden Einkommensbereich
- Alles für den täglichen Bedarf - davon vieles auch unverpackt

Mo., Di., Do. & Fr.: 10-19 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr, Mi. geschlossen

Breisacher Straße 12 www.oekoessel.de

Ein Loblied auf den Kiosk

Gewiss
kann man leben
ohne einen Kiosk in der Stadt
Notwendiger für den Bauch
sind Brot, Wein, Gemüse
ab und zu ein schönes Filet
auf dem Tisch
und für Vegetarier ein gemischter Salat
und meinetwegen auch das Oktoberfest.
Ein Hoch auf den Bauch,
wer kümmert sich schon um den Kopf!
Aber am frühen Morgen
zu einem nahen Kiosk gehen.
Dort die ersten Worte des Tages
mit dem Zeitungsverkäufer wechseln
egal ob er oder sie
ein witziges Geplänkel
mit einem anderen Kunden hat
der ein Magazin kauft
das mir nicht gefällt:
Es lebe die Pressefreiheit!
Kunden, die gegen die ‚Grünen‘ in Berlin schimpfen
und andere die gegen die Korrupten in Brüssel poltern.
Und das am Anfang des Tages.
Vielen Dank und dann bis morgen.
Wir verteidigen die Kioske
solange es sie gibt
Ich fürchte, nicht mehr lange.
Aber sie sind Apotheken
gegen die Dummheit der täglichen Routine
und gegen die ständige Depression über die verfallende Welt.
Natürlich kann man ohne Kioske überleben
Aber der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Carl Wilhelm Macke



Anzeigen

dtp

jutta stolte

Tegernseer Landstr. 10 82024 Taufkirchen
j.stolte@dtp-stolte.de Tel. 089 201 48 38

café glanz Kunst & Kultur Existenzsicherung Kurse
für frauen Veranstaltungen
Wohnen Gruppen Gesundheit **Beratung**
alleinerziehende Vielfalt für frauen
Frauen Erholung Coaching Inklusion
Treffen Workshops **Eltern & Kinder**
Bildung offenes Kinderzimmer Erziehungsfragen
Sedanstraße 37 Unterstützung Vorträge

siaf e.V.
für frauen

Tel. 4580250
info@siaf.de

Aktuelles
www.siaf.de

Fortsetzung von Seite 1

Mini-München - Wie im richtigen Leben

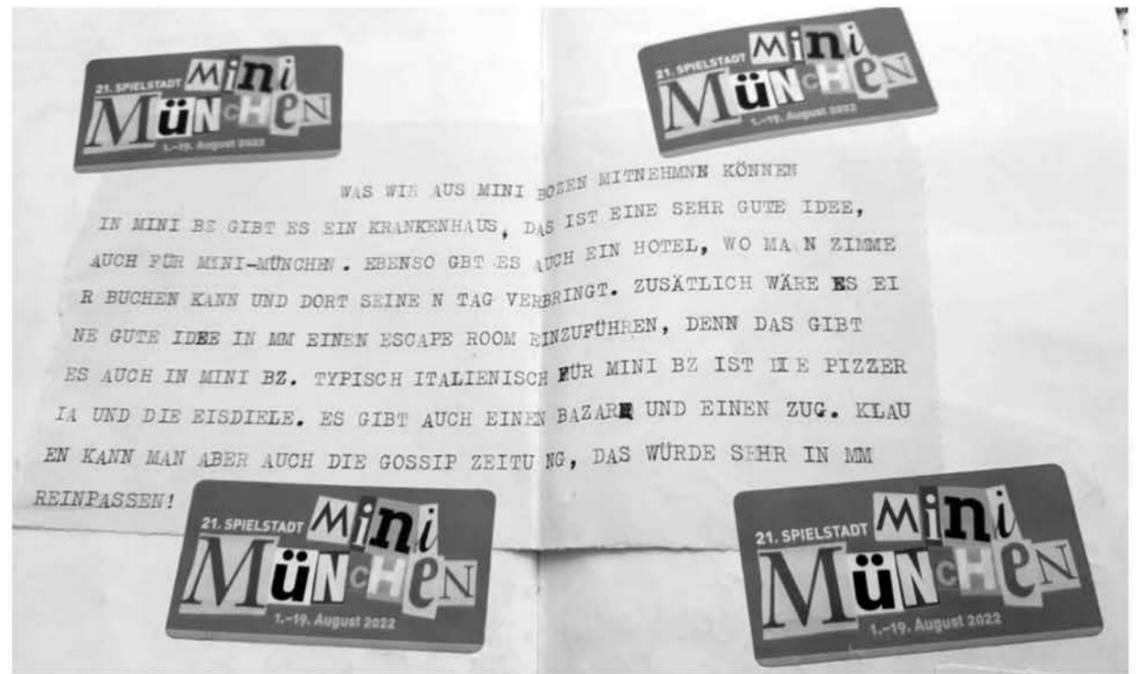
dienen, um Baugenehmigungen, Bürokratie, soziales Miteinander, um Stadtplanung, Spielplätze, Krankenhäuser, Freizeitspaß und Politik machen.

Sophie (10) aus Laim war bei Mini-München 2022 dabei. „Da gibt es alles, was es in einer Stadt auch in Wirklichkeit gibt. Es ist wie im richtigen Leben“, erzählt sie begeistert. „Und wenn Du die Vollbürgerschaft hast“, so ihre Erklärung, „dann kannst Du richtig tolle Jobs machen, Anwältin werden oder Architektin und so“. Sie hatte sich 2022 für ein Studium der Biologie entschieden. „Da konnten wir Versuche durchführen“, erzählt sie, „die normalerweise erst in der 5. Klasse drankommen“. Für die anspruchsvolleren Berufe sei allerdings die Vollbürgerschaft nötig, erklärt Sophie. Die bekommt verliehen, wer vier Stunden Arbeit, vier Stunden Studium nachweisen

kann und einen Zoff-Kurs absolviert hat. Nur Vollbürger*innen können ein Geschäft eröffnen, Grundstücke kaufen und den Führerschein machen. Und nur sie können politisch mitbestimmen, sich in politische Ämter wählen lassen und Mini-München nach innen und außen vertreten.

Die meisten Mini-Münchner*innen verbringen ihre Zeit in der Spielstadt mit Arbeit. Sie verdienen ihr Geld zum Beispiel als Gärtner*in, Architekt*in, Programmierer*in, Sekretär*in, Bauarbeiter*in, Anwalt*in, Kellner*in oder Journalist*in. Für eine Stunde Arbeit oder Studium gibt es fünf MiMüs, wovon ein MiMü als Stadtsteuer einbehalten wird. Das Spielgeld kann man im Restaurant oder im Kino ausgeben, man kann damit auch im Kaufhaus einkaufen oder es auf einem Sparkonto horten.

Sophie hatte neben ihrem Studium der Biologie in einem Mini-München-Betrieb, einer Olfaktorik,



Ideen, die Mini-Münchner/innen von einer Reise 2023 aus Mini-Bozen mitbrachten

gearbeitet, um Geld zu verdienen. Sie stellte mit anderen Kindern Parfüms und Düfte für den Verkauf her. „Da haben wir viel Spaß gehabt und experimentiert - z.B. wie ein Urknall riechen könnte oder Berliner Luft“, erzählt sie. Mit ihren Parfüms seien sie „sehr reich“ geworden. Sie konnten oft ins Kino und ins Theater gehen, auch in Restaurants. „Und wir haben viele viele Packungen Kekse gekauft“, freut sie sich bei der Erinnerung daran. Dazu muss man wissen, dass der Lohn in MiMü ausgezahlt wird und nur während der aktuellen Spielzeit gültig ist. Mit Ende des Sommers verfällt das Geld. D.h., alles schnell ausgeben!

Alltag in Mini-München

Wie kommen Mini-Münchner*innen an einen Job? Sie können sich direkt bei den Betrieben bewerben oder sie wenden sich an das Arbeitsamt. Mittlerweile werden Jobs auch auf der neuen Online-Plattform angeboten, die ehemalige Mini-Münchner*innen für die Spielstadt entwickelt haben. Zusammen mit ihrem Mitspielpass erhalten die Kinder eine PIN, die sie z.B. brauchen, um Geld von ihrem Konto abzuheben oder nach einem Job zu suchen.

Natürlich gibt es in Mini-München vielfältige Möglichkeiten, sich zu informieren: Die Zeitung MiMÜ z.B. oder den Rathausboten radioMikro sowie den Fernsehsender MüTiVi und nun auch die Online-Plattform sorgen für aktuelle Berichterstattung und Information.

Für den ordentlichen Betrieb der

Spielstadt gibt es nicht nur Spielregeln, die jedes Kind einhalten muss, sondern auch Bestimmungen und Gesetze wie z.B. eine Bau- und Grundstücksordnung, Regeln für das Studium oder für die Gewerbeausübung sowie allgemeine Verkehrsregeln. Es gibt sogar ein Grundgesetz und eine Strafprozessordnung. Wer eine Straftat begeht, wird angeklagt und muss sich in einer öffentlichen Verhandlung vor dem Stadtgericht verantworten. Schwerwiegende Verstöße gegen die Spielregeln können zu einem Mitspielverbot führen.

Mini-München - eine Erfolgsgeschichte

Mini-München gibt es seit 1980. Künstler*innen und Pädagog*innen hatten die Idee einer Mini-Stadt mit Betrieben und öffentlichen Einrichtungen, mit Kulturangeboten wie Theater, Kino und Tanzbars, aber auch Universität, Rathaus und Müllabfuhr – eine richtige Stadt eben. Gerd Grüneisl, Mitbegründer von Mini-München und Vorstand

des Vereins Kultur & Spielraum: „Wir wollten ein Lernumfeld schaffen, das mit dem richtigen Leben zu tun hat, wo die Kinder mit Spaß und auf spielerische Weise lernen, was eine Stadt ausmacht“. Und es geht um die Möglichkeit, mit den Kindern Selbstorganisation, Toleranz und Gemeinschaftssinn einzulernen.

Mini-München ist eine wahre Erfolgsgeschichte. Es ist nicht nur Münchens größtes Ferienprogramm mit mehreren Tausend Kindern, die mitspielen, sondern auch Vorbild für mehrere hundert Spielstädte im deutschsprachigen Raum. Zu einigen gibt es sogar diplomatische Beziehungen. So haben Mini-Münchner*innen jedes Jahr die Möglichkeit, als Botschafter*innen für einige Tage andere Spielstädte zu besuchen. Im Sommer 2023 z.B. reiste eine achtköpfige Delegation nach Mini-Bozen und repräsentierte dort die Münchner Spielstadt. Was die Kids bei ihrem Besuch in Mini-Bozen alles erlebt haben, kann man in einem sehr unterhaltsamen Log-Buch nachlesen.

Die Zukunft von Mini-München

In der Planungswerkstatt in Haidhausen geht es auch um die Zukunft von Mini-München, denn das Showpalast-Gelände in Fröttmanning, auf dem Mini-München 2022 stattgefunden hat und auch in diesem Jahr läuft, fällt 2028 wieder an die Stadt München. Diese will dort ein Stellwerk für Busse und Bahnen betreiben. Die Idee ist, dass Mini-München auf dem riesigen „Deckel“ des künftigen Stellwerks



Entwurf aus der Planungswerkstatt Haidhausen: Werbeplakat für Mini-München 2024 – Münchens Mini-Metropole ruft



So stellen sich die jungen Planer/innen ihr Kino in Mini-München 2024 vor. Ein erstes Modell

Fortsetzung auf Seite 9

Anzeigen

Anzeigen

notenPunkt

Klassik • Jazz • Unterhaltung

Der Laden für Musikalien

Beratung *con spirito*
Beschaffung *prestissimo*
Atmosphäre *adagio*

Lothringer Straße 5
81667 München
Tel: 089 / 447 15 53
Fax: 089 / 489 13 91
www.notenpunkt.de
notenpunkt@artinform.de

KÄSE-MÜLLER

Wörthstraße 51

- ausgewählte Käsesorten
- hausgemachte Salate
- erlesene Weine

Mo – Fr 7:30 – 18:30 Uhr
Sa 7:30 – 13 Uhr
Telefon: 48 44 47

Haidhauser Buchladen

Weißburger Straße 29
81667 München
Telefon +49 (0)89 / 448 07 74
Fax +49 (0)89 / 480 25 82
info@haidhauserbuchladen.de

Mo – Fr: 9 – 19 Uhr
Sa: 9 – 16 Uhr

www.haidhauserbuchladen.de

Ganzheitliche Beratungskompetenz rund um Ihre IMMOBILIE

Ihr zuverlässiger Ansprechpartner für den Immobilienverkauf mit umfangreichem Service.

Fritz N. Osterried - Dipl. Sachverständiger (DIA)
Inhabergeführtes Immobilien-Fachbüro seit 1984
am gleichen Standort in Haidhausen am Landtag!

Moderner Makler alter Schule

40 JAHRE ERFAHRUNG

089 / 419 482-0 info@immobilien-osterried.de

Zur Europawahl am 9. Juni Omas gegen Rechts

Heutzutage ist jedes wichtige nationale Thema auch aus der Perspektive der EU zu betrachten. In einer Welt, die immer komplexer und stärker vernetzt wird, beschäftigt sich die Europäische Union mit globalen Herausforderungen, die kein EU-Land allein bewältigen kann. Wie zum Beispiel Umweltschutz, Migration und Sicherheit. Diese Themen erfordern eine ernsthafte Auseinandersetzung und bei der Wahl hat jede Bürgerin und jeder Bürger die Möglichkeit, darüber mitzubestimmen, in welche Richtung es gehen soll.

In Vorbereitung auf die Europawahl am 9. Juni 2024, haben die Omas gegen Rechts bereits im April mit ihren Initiativen begonnen, um Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Stadtvierteln Münchens zu informieren und sie zu ermutigen, aktiv an dieser Wahl teilzunehmen.

Die erste Aktion der Omas gegen Rechts am 12. April ist bei den Menschen vor dem Perlacher Einkaufszentrum mit Interesse verfolgt worden. Mit einem abwechslungsreichen Programm konnten die Omas gegen Rechts somit das Interesse für die Europa Wahl wecken.

Durch persönliche Gespräche erfahren die Omas, dass sich viele der Angesprochenen noch nicht mit der bevorstehenden Wahl beschäftigt haben. Allerdings konnten die Omas tatsächlich bei einigen der

Gesprächspartner bewirken, dass diese einen neuen Blickwinkel auf die Wichtigkeit dieser Wahl für Europas Zukunft einnehmen. Wie immer haben sich die Omas gegen Rechts intensiv mit den Themenschwerpunkten der Europäischen Union beschäftigt und mit ihren eigenen Fokusthemen wie die Zunahme des Rechtsextremismus und des Antisemitismus verbunden und in den Gesprächen mit Passanten dargestellt.

Die Omas stehen für gelebte Demokratie und möchten andere motivieren, sich zu informieren und verantwortungsvoll zu wählen. Europa ist nicht fern. Europa geht uns alle an!

Weitere Termine zum Auftritt der Omas gegen Rechts bis zu den Pfingstferien sind jeweils von 15:30 bis 17 Uhr:

3. Mai in Riem am Willi-Brand-Platz (vor den Riem Arcaden Haupteingang)

10. und 17. Mai im Hasenberg in der Blodigstraße 4 (vor dem VHS-Kulturzentrum)

Detaillierte Informationen zur Europawahl finden Sie hier:

www.elections.europa.eu/de

www.omasgegenrechtsmuenchen.de

Pressekontakt: Elisabeth Redler / info@omasgegenrechtsmuenchen.de



Zitate von Angela Merkel, Konrad Adenauer, Hans-Dietrich Genscher, Klaus Kinkel und Hanna Veiler zu Europa Quelle OgR

Leserinnenbrief

Grüß Gott,

in einer Ausgabe vor ca. 2 Monaten war ein Artikel über das Recht auf ein analoges Leben, ein Thema, das auch mich sehr umtreibt, habe ich doch mit Absicht kein Smartphone und merke, dass man, wenn man hier nicht mit der Schafherde mitlaufen will, zunehmend aus immer mehr Lebensbereichen ausgegrenzt wird.

Auf jeden Fall ganz großes Lob, dass Sie sich des Themas annehmen.

Sicher sind Sie ja fleißige Zeitungsleser, und wahrscheinlich trage ich Eulen nach Athen, wenn ich Sie auf das kürzlich in der SZ im Wirtschaftsteil erschienene große Interview mit Volker Wissing zur Digitalisierung hinweise. Wenn man liest, was ihm so vorschwebt, wird einem angst und bange. Z.B. Papierfahrtscheine gehören gänzlich abgeschafft, weil sie keine Datensammlung erlauben, mithilfe derer man ja den ÖPNV so viel besser gestalten könnte. Auch sonst solle man rund um die Uhr Daten zur Verfügung stellen. Dies sei altruistisch und helfe Leben retten („Leben retten“ – der Tränendrücker schlechthin, der immer gern für Stimmungsmache eingesetzt wird!) Z.B. wenn man auf der Autobahn die Scheibenwischer anstelle und die Daten für Aquaplaning-Warnungen verwendet werden. (Meiner

Ansicht nach kann man tödliche Unfälle auf der Autobahn am sichersten dadurch vermeiden, dass man erst gar nicht Auto fährt, oder eben bei Regen entsprechend vorsichtig. Interessant auch, dass Herr Wissing so dringend Leben retten will, aber das Tempolimit verhindert...). Kurz, wer es ablehnt, ständig online zu sein und sich mit sämtlichen Daten verfolgen zu lassen, ist laut Herrn Wissing egoistisch und schadet der Allgemeinheit?

Diese Entwicklung führt über kurz oder lang zur Abschaffung des

Bargelds und zum Überwachungsstaat, wie beschrieben bei Margaret Atwood in „The Handmaid's Tale“. („Der Report der Magd“, Anmerkung der Redaktion). Dazu der wissige, äh, irrsinnige Stromverbrauch durch KI, die Naturzerstörung durch Abbau von Lithium etc. Außer Ihnen scheint sich in den Medien kein Schwein dafür zu interessieren. Sie sind meine Helden allein für diesen Artikel! Bitte bleiben Sie an der Thematik dran.

Viele Grüße
Susanne Tillich

Fortsetzung von Seite 8

einen dauerhaften Standort mit einer „Kids-Akademie“ erhält. Rund 20 jungen Planer*innen zwischen 9 und 15 Jahren, trugen in Wochenendworkshops ihre Ideen zusammen, planten, zeichneten und bauten die entsprechenden Modelle dazu. Unterstützt wurde die Gruppe von Architekt*innen, Stadtplaner*innen und Pädagog*innen. Zoë Schmederer vom Verein Kultur & Spielraum, ist begeistert von dem Planungsprozess und den Ergebnissen. „Hier wirken die Kinder an einem ganz konkreten und realen Projekt mit. Das ist echte Partizipation.“

Die ersten Entwürfe der jungen Planungsgruppe stießen bei städtischen Architekten bereits auf positive Resonanz. Ein aufregendes Ereignis steht noch bevor: Denn in diesem Frühjahr werden die Kinder ihren Entwurf der Stadtbaurätin Elisabeth Merk vorstellen.

Ir

Mini-München 2024

Vom 29.7. bis 16.8.2024 auf dem Showpalast-Gelände in Fröttmanning Montag bis Freitag, täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr Für Kinder und Jugendliche von 7 bis 15 Jahren Bis zu 2.000 Kinder können täglich mitspielen (Eltern sind als Gäste willkommen, dürfen sich aber nicht einmischen). Teilnahme ist kostenlos. Eine Voranmeldung ist nicht möglich. Infos: www.mini-muenchen.info

Mini-München Planungswerkstatt

Raum I.3.1. Fat Cat Kulturzentrum (im ehem. Gasteig), Kellerstraße 8 (S-Bahn Rosenheimer Platz) Freitags von 14.30 – 17.30 Uhr Mitmachen können Kinder ab 7 Jahren; Einfach kommen oder anmelden unter: minimuenchen@kulturundspielraum.de



Die Haidhauser Nachrichten auf dem Weg vom Festland auf den Peloponnes in Griechenland über die 2004 eröffnete Charilaos-Trikoupis-Brücke

Anzeigen

Anzeigen

OSKAR SCHINDLER

Lebemann und Lebensretter

AUSSTELLUNG
07.06. – 27.10.2024

Dienstag – Sonntag
10 – 18 Uhr
Eintritt frei

Hochstraße 10, München
www.sudetendeutsches-museum.de

SUDETENDEUTSCHES MUSEUM

MIETPROBLEME? Wir helfen Ihnen!

MHM
Mieter helfen Mietern
Münchner Mieterverein e.V.

Mietberatungen in Haidhausen:
Donnerstag 18 - 19 Uhr

Weißbürger Str. 25
81667 München

Tel. 089 - 44 48 82 0

info@mhmuenchen.de
www.mhmuenchen.de

Weitere Beratungsstellen in Giesing und Pasing.

Keine Voranmeldung nötig!

● **Bordeauxplatz**
Fest zum 60. Jubiläum der Partnerschaft München - Bordeaux
Sa 25.5., 12 - 18 h
Ratschen und Boulen
Boule-Tournoi des SPD-Ortsvereins Haidhausen
Sa 18.5., 14 - 18 h

● **Alten- und Service Zentrum Haidhausen**
Wolfgangstr. 18, T. 461 38 40
Bitte Anmelden!
Spielt auf und singt
Lieder zum Mitsingen in der Seeriederstr. 17
Mi 8.5., 14 - 16 h
Seniorenwohnanlage Mathildienstift
Treffpunkt Seeriederstr. 17,
Do 16.5., 13:20 h
Kulturmittag
Kulturelle Besonderheiten eines Landes kennenlernen
Sa 25.5., 14 - 16 h

● **Klinglwirt**
Balanstraße 16
Oysters Midnight und Mincer street project
Im Wechsel zur vollen Stunde
Sa 11.5. ab 20 h

● **Bezirksausschuss öffentliche Sitzungen:**
Mi 15.5., 19 h, Cafeteria in der AWO, Gravelottestr. 8, Vorsitz: Jörg Spengler
UA Soziales
Mo 6.5., 19:30 h, Sinf., Sedanstr. 37
UA Mobilität
Mo 6.5., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.
UA Wirtschaft
Di 7.5., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.
UA Klima und Umwelt
Mi 8.5., 19 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.
UA Kultur
Mi 8.5., 19:30 h kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung
Do 8.5., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.

● **Jazzclub Unterfahrt**
im Kulturzentrum Einstein Einsteinstr. 42/44, T. 4 48 27 94
So - Do 19:30 - 1 h, Fr/Sa 19:30 - 3 h geöffnet
Mi 1.5. Dominic Egli's Plurim
Fr 3.5. Malia
So 5.5. David Murray Quartet
Mo 6.5. Umpa Jazz-Orchestra
Mi 8.5. Harold López Nussa Quartet
Do 9.5. Oz Noy
Fr 10.5. Aki Takase's Japanic
So 12.5. Jam Session
Mo 13.5. Munich Lounge Lizards
Di 14.5. Lars Danielsson - Libereito
Mi 15.5. Kamataka College of Percussion
Do 16.5. Yaron Herman Quartet
Fr 17.5. Trio HerCuLe
Sa 18.5. Mica Millar
So 19.5. Jam Session
Mo 20.5. Guido May Big-Band Volume 03
Di 21.5. Jones Jones
Mi 22.5. Krakauer and Tagg's Good Vibes Explosion
Fr 24.5. Jesse Cook
Sa 25.5. Uri Caine Trio feat. Barbara Walker
So 26.5. Jam Session
Mo 27.5. Bigband Night Restle Wögler Bigband
Di 28.5. Émile Parisien Quartet
Mi 29.5. Insomnia Brass Band
Fr 31.5. Helge Lien Trio

● **Galerie arToxin**
Kirchenstraße 23
Tel. 89083665
Offen: Mi/Do/Fr 13 - 19 h, Sa 12 - 18 h
Purpur und grün und später wirklich wahr
Ausstellung mit Werken von Doris Hahlweg bis 17.5.

● **HEI - Haus der Eigenarbeit**
Wörthstraße 42/Rgb.,
Telefon 448 06 23
Stickbee
Ausstellung mit Werken von Andreas Wiehl
Fr. 3.5. - So. 22.6
MTB Federungs-Service
Sa 4.5., 9 - 13 h
Drehen für Anfänger
Sa 4.5., 10 - 15 h + So 5.5., 10 - 14 h + Di 4.6., 19 - 21 h

Bücher reparieren
Sa 4.5., 10 - 18 h
Lederkurs: Gürtel, Taschen, Accessoires
Sa 4.5., 10 - 18 h
Elisabeth's Kaffeeklatsch
Sa 4.5., 13 - 17 h
Lizenz zum Löten
Sa 4.5., 15 - 18 h
Fahrrad reparieren
So 5.5., 10 - 14 h
Bücher reparieren
So 5.5., 10 - 18 h
Ring mit Steinfassung
So 5/12.5., 10 - 18 h
Grundlagen Holzverarbeitung
Mo/Di 6./7.5., 11 - 15 h
Schreinerkurs für Einsteigerinnen
Mo 6./13./20.5., 16:30 - 21 h
Buchbinden/Skizzenbuch
Do 9.5., 11 - 17:30 h
Grundlagen Holzverarbeitung
Fr 10.5., 17 - 21 h + Sa 11.5., 9 - 13 h
Wochenend Drehkurs für Anfänger
Sa 11.5., 10 - 15 h + So 12.5., 11 - 15 h + Do 23.5., 19 - 21 h

Schnupperkurs Schweißen
Mo 13.5., 9 - 13 h
Philosophische Café
Mo 13.5., 19 - 21 h
Fräsen Modul 1 - Grundlagen
Sa 18.5., 8 - 12:30 h
Dübeln statt Grübeln
Sa 18.5., 8:30 - 11:30 h
Drehen für Anfänger
Sa 18.5., 10 - 15 h + So 19.5., 10 - 14 h + Di 18.6., 19 - 21 h

Strick- und Handarbeits-treff
Di 21.5., 18 - 21 h
Grundlagen Holzverarbeitung
Fr 24.5., 17 - 21 h + Sa 25.5., 9 - 13 h
Messer schmieden
Fr 24.5., 17:30 - 20:30 h + Sa 25.5., 10 - 16 h
Wochenend Drehkurs für Anfänger
Sa 25.5., 10 - 15 h + So 26.5., 11 - 15 h + Do 13.6., 19 - 21 h

Bronze-Kurs
So 26.5., 14 - 18 h
Ferienpass: Bezwing das Metall
Mo 27.5., 12 - 16 h
Edelstahl schweißen
Mo 27.5., 17 - 21 h
Grundlagen Holzverarbeitung
Di/Mi 28./29.5., 11 - 15 h
Urlaub mal ganz anders - Intensiv-Workshop Drehen
Do 30.5., 10 - 13:30 h + Fr 31.5., 17:30 - 21 h + Sa 1.6., 10 - 13:30 h

Repair Café
Im Verkehrszentrum des Deutschen Museums, Schwanthalerhöhe
Sa 11.5., 11 - 16 h

● **Einsteiner Kultur**
Einsteinstraße 42
Telefon 416173795
Memory
Tanztheater von und mit 10 Menschen zwischen 25 und 75 Jahren
Mi 8.5., 20 h Premiere + Fr 10.5., 20 h
Freunde der Vorstadt Au e.V.
Zeppelinstr. 41
Öffentliche Führungen
Nördliche Au
Treffpunkt Haupteingang Mariahilfkirche
Sa 18.5., 14:30 h
Galerie Café Käthe
Gebtsattelstraße 34
Telefon 12010985
Offen: Do - So 12 - 19 h
Hau Chun Kwong
Ausstellung bis 2.6.
Eröffnung So 19.5.

● **Muffatwerk**
Zellstr. 4, T. 45 87 50 10
Mi 1.5. Telquist
Fr 3.5. Christian Löffler
So 5.5. Monika Roscher Big Band
Mo 6.5. Laith Al-Deen
Di 7.5. Nouvelle Vague
Mi 8.5. 9inebro
Do 9.5. Liaze
Do/Fr 9./10.5. Christian Steiffen
Fr 10.5. Maikel
So 12.5. Wilhelmine
So 12.5. Enji +Faser
Mo 13.5. Ari Abdul
Mo 20.5. Michael Kaeshammer
Mo 20.5. The Cassandra Complex
Fr 24.5. Cosby
Di 28.5. Isar Slam
Mi 29.5. Amsterdamer Klezmer Band
Do 30.5. Kebu

● **Bund Naturschutz in Bayern**
Pettenkoflerstraße 10a
Telefon: 51 56 76 - 0
Fr 3.5. Kelheim - Befreiungshalle - Kloster Weitenburg - Kelheim
Sa 4.5. Von Starnberg durch die Maisinger Schlucht
So 5.5. Nonnenhorn - Bodensee
Mi 8.5. Vergessene Pfade: Birkenstein, Feuerhöndl, Leitzachtal
Sa 11.5. Eisenärzt, Maria-Eck, Bergen
So 12.5. Von Aschau über den Barmsee nach Umra-thshausen
Sa 18.5. Panoramaweg von Oy über die Elleg-ghöhe
So 19.5. Rundwanderweg für Familien auf den Taubenberg
Sa 25.5. von Murnau durchs Murnauer Moos

● **Fat Cat**
Rosenheimer Str. 5
Carl Orff Saal
Wir jodeln München!
Konzert mit Ganes, Ernst Moldeen, stimmreise.ch und Vue Belle & Anna Veit
Fr 10.5., 20 h
New Worlds
Partizipatives Games Festival 2024
Do 2.5., 17 h, Fr 3.5., 15 h, Sa 4.5., 12 h und So 5.5., 11 h
Connect
Ausstellung mit Werken von Ines Hirsch und Christine Heinrich
Vernissage Fr 3.5., 19 - 22 h
Sa/So 4./5.5., 14 - 20 h

● **Galerie Anaïs**
Sedanstraße 22
Telefon: 4801020
Offen: Mo - Fr 10 - 12:30 h, 13:30 - 18 h, Sa 10 - 13 h
Karin Jarausch
Ausstellung bis 29.6.
Eröffnung Di 14.5.
Neue Pfarrkirche St. Johann Baptist
Johannisplatz 1
Mar Vaqué Mur
spielt aus Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ den Frühling
Sa 11.5., 20:30, 21:30 und 22:30 h
JoMa
Begegnung in der Au
Regerstraße 70
Tel 6 66 17 - 5 56
Tag der offenen Tür
zum zweijährigen Geburtstag. Für Kulinarik und Überraschungen ist gesorgt! Bitte bis 24.4. anmelden.
Mi 1.5., 13 - 17 h
Yoga
Für Energiehaushalt und Entspannung
Do 9. + 23.5., 18 - 19 h

● **GemeinWohN Wohnen Metzgerstraße 5a**
1. Spatenstich
Sa 4.5., 15 h
Drehleier
Rosenheimer Straße 123,
Telefon 48 27 42.
Beginn: Di-So 20 h,
Mo 19:30 h
Einlass: Di-So 18:30 h,
Mo 18 h
Robin Hut
König der Liebe
Mi 1.5.,
Kings of Munich 2024
"Kens of Munich" - Edition
Fr 3.5.
München Magisch
Die Zaubergala (Zauber-show)
Sa 4.5.
Tatwort Improvisations-theater
Improshow
So 5./12./19./26.5.
Hans-Hermann Thielke
Einer für Alle
Mo 6.5.
The Soul Queens
und der Zacken aus der Krone
Mi 8.5.
Die Grundgesetz Revue
Cabaret con Came: Neo Burlesque, Magie und Comedy
Do 9.5.
Die Herren Wunderlich
Acapella, Schlager frisch von Gestern!
Fr 10.5.
Wild West Girls - Go West
eine tänzerische Auswanderung
Sa 11.5.
Notenlos
Das Wunschkonzert der Extraklasse
Di 14.5.
Lola blau
Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler
Fr 17.5.
Karsten Kaie
Vergiss es!
Sa 25.5.
TaTwort Improvisations-theater
FreeStyleShow
Mo 27.5.

● **1. Mai 2024**
Mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit
DGB Veranstaltung
9:30 h Auftakt Agentur für Arbeit, Kapuzinerstr. 26
10 h Demonstration zum Marienplatz
11 h Kundgebung.
ca 12:15 h Kultur- und Familienfest
ab 16:30 h laut.stark24
Münchner Literaturbüro
Milchstraße 4, Tel. 48 84 19
2149. Lesung:
Offener Abend Haidhauser Werkstattpreis
Fr 3.5., 19:30 - 22 h
2150. Lesung:
Ulrich Braun liest einen weiteren Teil aus seinem Romanmanuskript "Immerzu Abschied" über das Gedächtnis.
Fr 10.5., 19:30 - 22 h
2151. Lesung:
Tania Rupel Tera liest unveröffentlichte Texte, Kurzgeschichten, Miniaturen und Gedichte.
Fr 24.5., 19:30 - 22 h
2153. Lesung:
Helmut Vakily liest aus: "Wer allein lebt in diesem Haus", Portraitgedichte
Fr 31.5., 19:30 - 22 h
Müller'sches Volksbad
Rosenheimer Str. 1
Chornacht
Sa 11.5., 22 - 1 h

● **HochX Theater und Live Art**
Entenbachstr. 37,
T. 20 97 03 21
Schön Anders
Tanzstück von Ceren Oran für Kinder ab 6 Jahren
So 12.5., 16 h + Mo 13.5., 9 + 11 h
Making of a Man
go drag! munich festival mit Quindell Orton
Do 2.5., 18 h
Die Nacht in der wir Männer wurden
go drag! Munich mit S. Rudat & das (i)dentiteam
Sa 4.5., 16 h + So 5.5., 20 h
Geh zur Ruh'
Mit äöü
Mi/Do 15./16.5., 20 h
Die Jubiläumsausgabe - 5 Jahre LIX
Literatur im HochX
Di 7.5., 20 h
Balance
Mit Theater Grenzenlos
Do/Fr 23./24.5., 20 h
Alan - Mensch Maschine
Mit Kulturbühne Spagat
Mi/Fr 29./31.5., 19:30 h + Do 30.5., 11:30 h + 19:30 h

● **siaf e.V.**
Sedanstraße 37
Telefon 4 58 02 50
Café mit offenem Kinderzimmer
für Frauen mit Babys und Kleinkindern
di 9:30 - 12 h + 14 - 16 h, do 14 - 16 h
Treff für alleinerziehende Frauen
Bitte bis 15.5. anmelden.
Sa 18.5., 14:30 - 16:30 h
Sprach-Café für Frauen aus allen Ländern
Mi 8.5., 14 - 15:30 h

● **Üblacker - Häusl**
Preysingstraße 58
offen: Fr/So 10 - 12 h + Mi/Do 17 - 19 h
vor Ort
Ausstellung mit Werken von Annegret Hoch und Siegfried Kreitner bis Sa 12.5.
In der Schwebe
Ausstellung mit Werken von Christine Renner bis 9.6.
Eröffnung: Di 14.5., 19 - 21 h
Führungen mit Johann Baier:
Von der Hochau ins Franzosenviertel
Von St. Wolfgang zur Casa Don Bosco, vom Irrenweg zur Metzstraße.
Treffpunkt: Kirche St. Wolfgang, Balanstraße
Sa 4.5., 14 h

● **Kunstraum in der Au**
Edlingerstraße 18
Telefon: 0172/8229666
Offen: Do - So 16 - 19 h
Spielräume
Ausstellung von Werken von Kerstin Winfried und Adrian Alexander bis 28.6.
Mariahilfkirche
Mariahilfplatz
Bastian Fuchs
spielt aus Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ den Herbst
Sa 11.5., 20:30 h, 21:30 h, 22:30 h
Sahaja Yoga Zentrum
Am Lilienberg 2a
Yatra - die zyklische Reise
Sa 11.5., 20 - 21:30 h
Auer Maidult
auf dem Mariahilfplatz
noch bis So 5.5.
tägl. 10 - 20 h

● **Sudetendeutsches Museum**
Hochstr. 10
Telefon 480003-37
Internationaler Museumstag:
Preußlers Erzählwelten
Eine faszinierende Sand Art-Show für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsenen
So 19.5., 11 h
Eine Prise Sand ..
Kreativer Sand Art-Workshop für Kinder ab 5 Jahren
So 19.5., 14 + 15 + 16 + 17 h
En plein air!
Urban Sketching
So 19.5., 13 - 17 h
The Urban Sketchers
So 19.5., 13 - 14 h, 14:30 - 15:30 h + 16 - 17 h

● **Monacensia**
Maria-Theresia-Straße 23
Telefon: 41 94 72 0
Dreieinhalb Wochen im Münchner Frühling
Eine Reise in die Zeit der Münchner Räterepubliken als sichtbares Hörspiel mit Livemusik & Videoprojektionen im Café Mona.
Do 2.5., 19 h
Münchner Volkshochschule
Zentrale Gasteig, Kellerstr. 6
Telefon 480 06 - 239
Führungen bitte anmelden!
Haidhausen zwischen Wiener Platz und Franzosenviertel
Treffpunkt: Mitte des Brunnens am Orleansplatz. S182185.
Di 7.5., 17 - 18 h

● **Bildungszentrum**
Einsteinstr. 28
Tel: 48006-6552
Bitte anmelden!
Der Holocaust in Ungarn und die KZ-Haft ungarischer Juden in Bayern
Vortrag. S110816
Mi 15.5., 20 - 21:30 h
Der Diabetes und das Auge
Vortrag. S340250
Do 16.5., 18 - 19:30 h
Videobarbeitung mit CapCut
Einführung. S257055
Di 7. + 14.5., 18 - 21 h
Europäische Stadtentwicklung
Kopenhagen, die skandinavischen Pioniere. Vortrag.
Mo 13.5., 18 - 19:30 h
Nachhaltigkeitscafé
Was tun mit älterer Hardware? Seminar.
S484930
Sa 18.5., 10 - 12 h
Psychologische Phänomene
Denkmuster - wie sie uns beeinflussen. S142040
Mo 6.5., 18 - 19:30 h
Kommunikation und Beziehung
Lösungsorientierte Fragen. Mit Fragen vom Problem zur Lösung finden. S145070
Mi 15.5., 18 - 21 h
Was kann ich wissen?
Die bleibende Bedeutung Kants für die Philosophie und die Wissenschaften. Podiumsgespräch.
S133010
Di 7.5., 19 h
Was soll ich tun?
Die bleibende Bedeutung Kants für unser individuelles Handeln, Frieden und Gesellschaft. Podiumsgespräch. S133020
Do 16.5., 19 h
Welt in Aufruhr
Die Ordnung der Mächte im 21. Jahrhundert. Podiumsgespräch.
S110014
Mi 8.5., 19 h
Science Slam
Publikumspreis der Grüter-Stiftung Sie entscheiden!
S311103
Do 2.5., 19 h
Bellevue di Monaco
Müllerstr. 6
Giro die Monaco
Nur gemeinsam läuft's!
Bitte anmelden giro-dimonoaco.de
So 12.5.
GEMA
Rosenheimer Str. 11
Antiope
Sa 11.5., 20 - 21 h
Commence
Sa 11.5., 22 - 23:15 h
Versus Goliath
So 12.5., 24 - 1:30 h
Freies Musikzentrum
Ismaninger Straße 29,
Telefon 41 42 47 - 0
Jeux du Vent
Global Music
Fr 3.5., 20 h
Frameless: Fusion Trio
Jazz - stilistisch offen, frei und tänzerisch
Sa 4.5., 20 h
East meets West
Trio D'Iroise & Trio Syriab spielen Goldberg-Variationen mit CD-Präsentation
Fr 10.5., 20 h
Galerie Drächslhaus
Drächslstraße 6
T: 0171/3766954 offen: Mi-Fr 17 - 19 h, Sa 11 - 13 h
Bewegtes Land
Ausstellung mit Werken von Elisabeth Hedlits Kohl bis 10.5.



Vernissage im HEi

Das Regal als Kunst



Der Haidhauser Künstler und Erfinder Andreas Wiehl hat mit Hilfe vom HEi (Haus für Eigenarbeit in der Wörthstraße) ein Stecksystem aus Holz für Regale im Jahr 2000 entwickelt. Das geniale System wurde patentiert, wanderte um die halbe Welt, unter anderem nach China, gelangte ins Fernsehen, um dann im Jahr 2015 wieder einzuschlafen.

Jetzt ist es in seiner schönsten Form wieder erwacht. Das HEi zeigt dieses Stecksystem in einer Vernissage am Freitag den 3. Mai 2024. Wer sich vorab schon informieren möchte kann das und der Web-Site www.stickbee.de.

wsb



Steck- und Regalsystem, Foto: Andreas Wiehl



Suchbild: An welchem Haus haben Kinder eine klare Botschaft angebracht? Auflösung des Suchbilds vom vergangenen Monat: Die Dame mit dem grünen Schal schaut von Haus Nr. 42 auf die Einsteinstraße.

Anzeigen

Höchst tief

Den Menschen plagt ein übler Hang,
solang dem Andern er misstraut,
schaut er auf dessen Niedergang.
Weil die Gefahr schon immer war,
will er mit immer noch mehr Waffen
Schutz für das eigne Umfeld schaffen.
Kanonen, Panzer, Bomben, Drohnen
soll'n letztlich ihn davor verschonen,
dass ihn der Andere besiegt,
und durch Gewalt dann Herrschaft kriegt.

Um Feindlichkeit zu überwinden,
wär's gut, uralten Drang zu binden,
weil jeder mit dem Leben spielt,
der auf sein Gegenüber zielt.
Beim Militär in allen Ländern:
Soldaten, legt euch alle quer,
legt alle ab das Schießgewehr,
nur so lässt sich was ändern.
Wo Obrigkeit zum Unheil zwingt,
muss man sich weigern – unbedingt.

Fast töricht scheint's, darauf zu hoffen,
noch wirkt's im Grunde schlicht naiv,
doch Wunsch nach Frieden sitzt höchst tief
und steht seit je für jeden offen.
Dort, wo die Menschen Rache hegen,
bleibt's in der Tat bloß Illusion,
Feindseligkeiten abzulegen,
ein Schwachpunkt, - aber stark wär's schon.

Sind höhere Gedanken frei,
um endlich Frieden einzuhalten,
hilft zweifellos Verstand dabei,
sich ohne Willkür zu entfalten.
Wächst sich Verzicht auf Angriff aus
zur Pflicht, wird's jedermann erfreuen,
weil jeder sieht, was dann geschieht:
Vernunft muss keiner scheuen!

(up)

MÜNCHEN MIT BISS

BISS ZEIGT DIE ANDERE SEITE DER STADT

Stadtführungen

Führung I:
BISS & Partner
BISS hilft bei der Überwindung von Armut und Obdachlosigkeit. Erfahren Sie alles über unsere Arbeit und unser Netzwerk. Lernen Sie das soziale Projekt Dynamo Fahrradservice kennen und besuchen Sie das Grab der BISS-Verkäufer sowie das Mausoleum unseres Förderers Rudolph Moshammer.
Treffpunkt: BISS-Büro, Metzstraße 29 / Dauer: 2 1/2 Stunden

Führung II:
Wenn alle Stricke reißen
Besuchen Sie ein Obdachlosenheim des Katholischen Männerfürsorgevereins und gewinnen Sie Einblick in das Leben seiner Bewohner. Erfahren Sie in einer der folgenden sozialen Einrichtungen wie La Silhouette, Clearinghaus, Wohnprojekt des Projektvereins, Teestube Kontaktee oder BISS mehr über deren Arbeit.
Treffpunkt: Wohnungsamt, Franziskanerstraße 8 /

Dauer: 2 Stunden
Führung III:
Brot und Suppe, Bett und Hemd
Rund um den Hauptbahnhof werden die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich. In der Bahnmissionsmission und im Kloster St. Bonifaz lernen Sie wichtige Anlaufstellen für arme und obdachlose Menschen kennen. Im alkoholfreien Treff in der Dachauer Straße stellt Ihnen der Club 29 seine Arbeit vor.
Treffpunkt: Bahnhof, Eingang Bayerstraße / Dauer: 2 1/2 Stunden

Die Führung I findet in der Regel dienstags und Führung II donnerstags jeweils um 10.00 Uhr statt. Für Gruppen können zusätzliche Termine vereinbart werden. Bitte melden Sie sich vorher an. (I: *ausgebucht*; II: 23.5.).

Erwachsene: € 10,- p.P.
ermäßigt: € 3,- p.P.
Gruppen: ab € 80,-
ermäßigt: € 60,-
*Schüler, Studenten, Bezieher von Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe
Buchung per E-Mail an stadtuehrung@biss-magazin.de oder 0151 26793066



Aromatherapie · Arznei-Manufaktur · Aura-Soma · Avene · Dr. Hauschka · Ernährung · Haus- u. Reise-Apotheke · Hildegard Medizin · Insekten- und Sonnenschutz · Kräuter-Boden · Mutter & Kind · Spagyrik · TCM · Wala · Weleda · u. v. m.

Naturheilkunde und Homöopathie für Haidhausen

St · Johann's Apotheke e. K. · 81667 München Wörthstraße 43 · Kreuzung Pariser und Breisacher Straße · Telefon: 089-44 47 87 70 www.sanktjohannisapotheke.de

Fotoausstellung im Kunstfoyer

Weibliche Perspektiven

CLOSE ENOUGH, die neue Fotoausstellung im Kunstfoyer der Bayer. Versicherungskammer untersucht die Positionen von dreizehn teils noch unbekannt, teils etablierten Fotograf*innen und die komplexen Beziehungen, die sie sowohl im globalen Zusammenhang, als auch in ihren örtlichen Gemeinschaften und in ihren Interaktionen mit einzelnen Personen herstellen.

Vor dem Hintergrund des 75. Jahrestages der Gründung der Agentur Magnum (1947) konzentriert sich *Close Enough* auf Fotografinnen, deren unterschiedlichen Standpunkte derzeit die fotografischen Perspektiven innerhalb von Magnum prägen. Sie vertiefen Magnums Verankerung in der fotografischen Suche, wobei sie menschlicher Erfahrung und dem Überleben unserer Spezies Rechnung tragen. Auf einzigartige Weise erlauben uns die Fotografinnen, zu erkennen, wie sie sich Zugang verschaffen, wohin sie sich orien-

tieren und wie sie eine tiefere Beziehung zu ihren Themen und ihren Erfahrungen aufbauen. Mit Entschlossenheit, Dringlichkeit und Einfallsreichtum legt jede der hier vertretenen Fotografinnen Rechenschaft über ihre Praxis ab und lädt uns ein, tatsächlich nah genug heranzukommen.

(Kunstfoyer der Bayerischen Versicherungskammer Kulturstiftung, Maximilianstrasse 53, 80530 München. Die Ausstellung läuft vom 24. April bis 21. Juli 2024)

wsb



Die Fotografinnen der Ausstellung von links nach rechts: Olivia Arthur, geboren 1980 in London, Nanna Heitman, in Ulm geboren, lebt heute in Moskau und berichtet von der aktuellen Entwicklung, Myriam Boulos, geboren 1992 im Libanon, Foto: Haidhauser Nachrichten



A plane flies low over students riding a train at a funfair over the weekend, Istanbul, Turkey, August 29, 2018 © Sabiha Çimen/Magnum Photos



Mara, Almeria, Spain, 2022 from the series "Agony in the Garden". © Lua Ribeira/Magnum Photos



Wenn Sie die Haidhauser Nachrichten monatlich mit der Post erhalten wollen, füllen Sie einfach diesen Zettel aus und schicken ihn an:

Haidhauser Nachrichten
Breisacher Straße 12, 81667 München

Hiermit bestelle ich die Haidhauser Nachrichten

im Abonnement 22 Euro jährlich
 im Förderabo 30 Euro (oder mehr)
 im Geschenkaboo 22/30 Euro (oder mehr)

Ort, Datum _____ Unterschrift _____
Diese Bestellung kann innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen werden. Wird das Abo nicht gekündigt, läuft es automatisch weiter.

Name _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____

Den Betrag von Euro habe ich auf das (HN-)Konto des Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V. IBAN: DE 78 7001 0080 0008 1398 04 BIC: PBNKDEFF bei der Postbank München überwiesen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Lieferadresse falls anders als oben: Name _____
 Straße _____ PLZ/Ort _____

Ziehen Sie um? Dann teilen Sie uns bitte Ihre neue Anschrift mit. Zeitungen werden durch die Post nämlich nicht nachgesandt und wir als Absender werden nicht benachrichtigt.

Verkaufsstellen

LÄDEN:
 BÜCHER: Bücher Lentner, Balanstraße 14;
 Buchhandlung Wilma Horne, Wörthstraße 18;
 Buch & Töne, Weißenburger Straße 14; Haidhauser Buchladen, Weißenburger Straße 29
 CAFE: Café Käthe, Gabsattelstraße 34
 FRISÖR: Versus, Kirchenstraße 90
 GETRÄNKE UND ZEITSCHRIFTEN: Busch, Steinstraße 55
 NATURKOST: ÖkoEsel im Lebascha, Breisacher Straße 12;
 PAPIER- & SCHREIBWAREN: Kokolores, Wörthstraße 8; Bajaj, Kellerstraße 15; Bal, Wörthstraße 45

ZIGARETTEN UND ZEITSCHRIFTEN:
 Albrecht, Kuglerstr. 2; CT-Trading GmbH, Max-Planck-Str. 12; Engl, Elsässer Str. 26; Kiosk, Kirchenstraße 1; Reisinger, Wellenstraße 13a
STRASSENKÄSTEN:
 Rosenheimer Platz, auf der Seite des Kinos;
 Orleansplatz; Wiener Platz;
KNEIPENKÄSTEN:
 Erbils, Breisacher Straße 13; fortuna cafébar, Sedanstraße 18/Ecke Metzstraße; Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24; HEI, Wörthstraße 42; Hinterhofcafé, Sedanstraße 29; JoMa, Reggerstraße 70; Kalami, Kellerstraße 45; Metz7, Metzstraße 7; Stadteilladen Breisacher Straße 12; Wiesengrund, Elsässer Straße 22; Zum Kloster, Preysingstraße 77

← Abozettel *Wir sind käuflich*

Die nächste Nummer der **Haidhauser Nachrichten** gibt's ab Samstag, den 1. Juni 2024 im Handel

Einladung ↓

Die HN-Redaktion trifft sich meist am ersten Montag im Monat um 19 Uhr in einer Wirtschaft. **Am Montag, den 29.4. im Bernard & Bernard in der Inneren Wiener Straße 32** und am Montag, den 3.6. sind wir im Mahon, in der Inneren Wiener Straße 38.

Gäste sind herzlich willkommen.